

Fegt den alten Sauerteig aus!

1.Korinther 5,6-8: Euer Rühmen ist nicht gut. Wisset ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig die ganze Masse durchsäuert? Feget den alten Sauerteig aus, auf dass ihr eine neue Masse sein möget, gleichwie ihr ungesäuert seid. Denn auch unser Passah, Christus, ist geschlachtet. Darum lasst uns Festfeier halten, nicht mit altem Sauerteig, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit Ungesäuertem der Lauterkeit und Wahrheit.

Die Christen in Korinth rühmten sich (sie waren stolz auf vieles, was sie hatten) und ließen das andere Gemeinden auch wissen. „Sich rühmen“ bedeutet „prahlen mit“, „angeben mit“. Sie hatten vieles, was anderen Gemeinden vielleicht nicht in dem Maße geschenkt worden war.

1. Korinther 1,4-7: Ich danke meinem Gott allezeit eurethalben für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christo Jesu, dass ihr in ihm in allem reich gemacht worden seid, in allem Wort und aller Erkenntnis, wie das Zeugnis des Christus unter euch befestigt worden ist, so dass ihr in keiner Gnadengabe Mangel habt, indem ihr die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus erwartet, welcher euch auch befestigen wird bis ans Ende, dass ihr untadelig seid an dem Tage unseres Herrn Jesus Christus.

Aber das ist kein Grund, sich zu „rühmen“, so lange „der alte Sauerteig“ noch vorhanden ist. Abgesehen davon, dass sie von GOTT „in allem reich“ gemacht worden sind, dass sie alles nicht aus sich, sondern „in CHRISTUS“ haben, müssen sie sich fragen lassen, ob ihr Rühmen angebracht ist oder nicht.

Sauerteig – was ist gemeint?

1. „Bosheit und Schlechtigkeit“

im Gegensatz zu „Lauterkeit und Wahrheit“

1. Korinther 5,8: **Darum lasst uns Festfeier halten, nicht mit altem Sauerteig, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit Ungesäuertem der Lauterkeit und Wahrheit.**

2. „Heuchelei“

Die Pharisäer redeten von Heiligkeit, aber wie waren nicht heilig. Sie redeten von Liebe, waren aber stolz und hochmütig. Sie verlangten, wegen ihrer Frömmigkeit geehrt zu werden, waren aber wegen ihrer Heuchelei dem Gericht GOTTES verfallen.

Lukas 12,1: **Als sich unterdessen viele Tausende der Volksmenge versammelt hatten, so dass sie einander traten, fing er an, zu seinen Jüngern zu sagen, zuerst: Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer, welcher Heuchelei ist.**

Markus 12,38-40: **Und er sprach zu ihnen in seiner Lehre: Hütet euch vor den Schriftgelehrten, die in langen Gewändern einhergehen wollen und die Begrüßungen auf den Märkten lieben und die ersten Sitze in den Synagogen und die ersten Plätze bei den Gastmählern; welche die Häuser der Witwen verschlingen und zum Schein lange Gebete halten. Diese werden ein schwereres Gericht empfangen.**

3. Lehren, die dem „Fleisch“ schmeichelten

Bei aller Erkenntnis waren die Christen in Korinth durch falsche Lehren in ein Fahrwasser der Selbstbestimmtheit hineingeraten. Sie vertrauten auf ihre Weisheit und gerieten so in verschiedenste Irrtümer und Sünden. In Kapitel 5 spricht der Text eine unvorstellbare geschlechtliche Verfehlung an, „wie sie selbst unter den Heiden nicht vorkommt“. Statt Buße zu tun, waren sie „aufgeblasen“. In diese Situation hinein spricht das Wort den am Anfang verlesenen Text. Spaltungen gab es statt demütiger Unterordnung, Parteisucht statt dem HERRN JESUS CHRISTUS alle Ehre zu geben, Verachtung der Armen, Überschätzung der eigenen Begabungen und Berufungen, völlig abwegige Lehren über die Auferstehung CHRISTI und der

Heiligen – all das und vieles mehr gab es in Korinth. Es gab viel auszufegen!

Galater 8-9: Die Überredung ist nicht von dem, der euch beruft. Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig.

Matthäus 13,33: Ein anderes Gleichnis redete er zu ihnen: Das Reich der Himmel ist gleich einem Sauerteig, welchen ein Weib nahm und unter drei Maß Mehl verbarg, bis es ganz durchsäuert war.

4. Sünde in jeglicher Gestalt

Warum „alter“ Sauerteig?

„Sauerteig“ gehört zum „alten“ Leben, das wir früher geführt haben. Das neue ist göttlich, himmlisch, lauter und wahr.

Als der HERR das Passah anordnete, gab er Seinem Volk den strengen Auftrag, allen Sauerteig restlos aus ihren Wohnungen zu entfernen, ehe sie das Passahlamm schlachteten und aßen. Ein neuer Abschnitt sollte beginnen: Die Sklaverei war beendet. Israel war frei und sollte von jetzt an als erlöstes Volk zu GOTTES Ehre leben.

Das Ausfegen des Sauerteigs und das Essen von Ungesäuertem war damals eine symbolische Handlung. Deswegen waren sieben Tage bestimmt; diese sieben Tage standen für das ganze Jahr – bis zum neuen Passah und dem dazugehörenden Fest der ungesäuerten Brote.

3. Mose 23,5-6: Im ersten Monat, am vierzehnten des Monats, zwischen den zwei Abenden, ist Passah dem HERRN. Am fünfzehnten Tag dieses Monats ist das Fest der ungesäuerten Brote dem HERRN; sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen.

2. Mose 12,19: Sieben Tage soll kein Sauerteig in euren Häusern gefunden werden; denn jeder, der Gesäuertes isset, selbige Seele soll aus der Gemeinde Israel ausgerottet werden, er sei Fremdling oder Eingeborener des Landes.

Römer 6,4: So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod, auf dass, gleichwie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.

So sollen wir die „7 Tage unseres Lebens auf der Erde“ ohne Sauerteig leben.

Damit das überhaupt gelingt, müssen wir zuerst einmal: Ausfegen!

Zum Ausfegen brauchen wir einen Besen, Kraft und Ausdauer.

Der Besen

Wir brauchen einen heiligen Entschluss, vielleicht unter Zeugen:
„Ich will!“

Fegen und ausfegen

Es besteht ein Unterschied zwischen „fegen“ und „ausfegen“. Ich habe gefegt, wenn ich zum Beispiel den Schmutz unter den Teppich gekehrt habe. Ich fege, wenn ich in meinem Zimmer ein paar Mal mit dem Besen über den Boden streiche. Aber das ist noch lange nicht „ausfegen“. Ausfegen bedeutet, den Schmutz entfernen, hinausbefördern, die Wohnung von ihm befreien. Raus damit!

Der Schmutz

Da sind lieblose Gedanken und Gefühle – Raus damit!

Da ist etwas, was ich einem Menschen nachtrage – Raus damit!

Ich vergebe jetzt! Ich segne jetzt!

Da sind „Beweise, die ich gegen jemanden aufbewahrt habe – Raus damit!

Da ist „unrechtes Gut“; ich besitze etwas, was mir gar nicht gehört – Raus damit! Und zurückgeben!

Da sind unsaubere Bilder, Videos, ungute Musik – Raus damit!

Da sind okkulte Bilder, Bücher, Schnitzwerke – Raus damit!

Da ist unbekannte Sünde, etwas, was mich immer wieder anklagt – Raus damit! Bekennen!

Ausfegen bedeutet: „Raus damit!“

Fällt es dir schwer, dich davon zu trennen? Schämst du dich, darüber zu reden? Sprich mit deinem GOTT darüber, bitte IHN um Hilfe! Sprich mit deinem Freund unter den Heiligen darüber, betet gemeinsam! Und dann: Fege aus!

Ausfegen – Warum?

Die Antwort auf diese Frage finden wir in unserem Text: Wir sollen **„eine neue Masse, ein neuer Teig, sein, weil wir ja „ungesäuert“ sind.**

Der „alte Sauerteig“ passt nicht zu dem „neuen Teig“. Der HERR hat uns berufen „in Neuheit des Lebens zu wandeln“ (Römer 6,4), weil wir „neue Kreaturen“ sind (2. Korinther 5,17). Weil wir heilig sind, sollen wir heilig leben.

1.Korinther 5,7: Feget den alten Sauerteig aus, auf dass ihr eine neue Masse sein möget, gleichwie ihr ungesäuert seid. Denn auch unser Passah, Christus, ist geschlachtet.

„Damit ihr eine neue Masse (ein neuer Teig) seid“; „Ihr seid ungesäuert“ – Ist das nicht ein Widerspruch?

„Ihr seid ungesäuert“ – damit ist der einzelne Christ gemeint, der in CHRISTUS eine neue Schöpfung ist (2. Korinther 5,17), also „ungesäuert“.

„Ihr“ – die Gemeinde soll ein neuer Teig sein. Solange noch Sünde unter uns geduldet und in gewissen Fällen gefördert wird, solange auch nur ein einziger der „Heiligen“ unheilig lebt, gleicht die „Gemeinschaft der Heiligen“ noch nicht dem neuen Teig, welcher ihrer himmlischen Berufung entspricht.

Epheser 1,22-23: ... und hat alles seinen [JESU] Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Ekklesia gegeben, welche sein Leib ist, die Fülle des alles in allem Erfüllenden.

Wir sind mitverantwortlich – nicht, indem wir mit dem Finger auf andere zeigen, sondern indem wir in unserem Leben und Umfeld „ausfegen“.

Lasst uns damit anfangen!

Festfeier

Es wird Zeit, dass wir „Festfeier halten“. Das „Passah“ = CHRISTUS ist bereits „geschlachtet“.

Der HERR JESUS ist am Kreuz für uns „geschlachtet“ worden. So wie damals das Passahlamm am Abend des 14. Tages des ersten Monats geschlachtet werden musste, damit das Blut zur Rettung des Volkes vergossen würde, ist ER gestorben. Von Seiner Seite aus war alles geschehen, was zu unserer Rettung nötig war.

Damals, im alten Israel, ordnete GOTT an, dass das Gedenken daran als ein Passah dem HERRN gefeiert wurde. Das ist eine „ewige Satzung“ für Israel (2.Mose 12,14).

Aber auch für die Heiligen der Ekklesia des HERRN gilt es, das Passah zu feiern, nicht an einem bestimmten Tag des Jahres, sondern das ganze Leben der Heiligen soll eine beständige „Festfeier“ des Gedenkens an das Lamm, das geschlachtet wurde, sein.

Diese Festfeier werden auch die Fernstehenden wahrnehmen. Mancher wird neugierig werden und versuchen, herauszufinden, was uns so glücklich macht.

Das mit „Festfeier“ übersetzte Wort „heortazō“ kommt nur in 1. Korinther 15,8 vor. Das Wort „Fest“ („heortē“) kommt 26 Mal im NT vor, und zwar ausschließlich in Bezug auf die jüdischen Feste. Auch die Worte „feiern“ und „Feier“ finden wir im Hinblick auf die Gemeinde der Christen oder den einzelnen Gläubigen nicht. Es sieht so aus, als sei „das geschlachtete Lamm“, das Passah, für uns der einzige Grund zu feiern.

Anhang

Sauerteig und Honig

3. Mose 2, 11: **Alles Speisopfer, das ihr dem HERRN darbringt, soll nicht aus Gesäuertem gemacht werden; denn aller Sauerteig und aller Honig, davon sollt ihr kein Feueropfer dem Jehova räuchern.**

Warum durfte beides nicht als Speisopfer dargebracht werden Weil GOTT es angeordnet hat, natürlich. Warum ER es im Hinblick auf den Sauerteig angeordnet hat, haben wir verstanden. Sauerteig ist immer ein Bild für Schlechtes.

Unsere Väter haben das Verbot des Honigs sehr fein wie folgt erklärt: Das Speisopfer stellt zuerst das völlig heilige und reine Leben des Menschensohnes JESUS auf der Erde dar. Es spricht aber auch über unser Leben der Hingabe an GOTT, wie wir es in Römer 12,1 vorgestellt bekommen:

Römer 12,1: **Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Schlachtopfer, welches euer vernünftiger Dienst¹ ist.**

Honig ist „die natürliche Süße“, das was wir Menschen mehr oder weniger mitbringen an Charme, Freundlichkeit, Anmut, Liebenswürdigkeit. Das alles ist sehr angenehm und jedenfalls viel leichter zu ertragen als Kälte, Hochmut oder Arroganz. Darum fordert GOTTES Wort auch auf, Honig zu essen:

Sprüche 24,13: **Iss Honig, mein Sohn, denn er ist gut, und Honigseim ist deinem Gaumen süß.**

Aber: Als Opfer auf dem Altar GOTTES reicht „Honig“ nicht aus. Da gilt nur, was die Gnade GOTTES in uns wirken konnte.

¹ latreia = Dienst der Anbetung, Gottesdienst (Römer 9,4)

Ich will streben nach dem Leben, wo ich selig bin;
ich will ringen, einzudringen, bis dass ich's gewinn.
Hält man mich, so lauf ich fort;
bin ich matt, so ruft das Wort:
Fortgerungen, durchgedrungen bis zum Kleinod hin!

Als berufen zu den Stufen vor des Lammes Thron,
will ich eilen; das Verweilen bringt oft bösen Lohn.
Wer auch läuft und läuft zu schlecht,
der versäumt sein Kronenrecht.
Was dahinten, das mag schwinden; ich will nichts davon.

JESUS, richte mein Gesichte nur auf jenes Ziel;
lenk die Schritte, stärk die Tritte, wenn ich Schwachheit fühl!
Lockt die Welt, so sprich mir zu,
schmäht sie mich, so tröste Du;
Deine Gnade führ gerade mich aus ihrem Spiel!

Du musst ziehen, mein Bemühen ist zu mangelhaft.
Wo ihr's fehle, fühlt die Seele; aber Du hast Kraft,
weil Dein Wort ein Leben bringt
und Dein Geist das Herz durchdringt.
Dort wird's tönen bei dem Krönen: GOTT ist's, der es schafft.

Philipp Friedrich Hiller (1699-1769)

**Arbeitsmaterial vom Missionswerk
CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

*Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.*